

Zamba Loca – zum dritten Mal tanzwütig verrückt

Wohlen Das kleine Open Air feiert am Wochenende mit Livebands und Elektrobeats seinen dritten Geburtstag

VON ANDREA WEIBEL

Nachdem bei der Erstaufflage 2010 über 1600 Gäste und 2011 gar 2500 Musikbegeisterte den Weg zum jungen Freiamter Open Air Zamba Loca gefunden haben, winkt nun bereits die dritte Runde. Das Veranstalter-Team bleibt seinem bewährten Konzept treu: Neben rund 16 Stunden Livekonzerten von neun Bands wird das Festival mit ebenfalls rund 16 Stunden voller elektronischer Beats von DJs und Live Acts ergänzt. Und weil aller guten Dinge drei sind, rundet der innovative und interaktive Programmteil «Deine 10 Minuten» das Wochenende ab.

Palkomuski und Red Shamrock

Wie gewohnt ist es den Organisatoren wichtig, eine gute Mischung von lokalen bis internationalen Künstlern auf die Bühne zu bringen, die einen breiten Fächer aus verschiedensten Stilrichtungen abdecken. Als Lokalmatadoren werden die Wohler Dirty Venus dem Publikum erneut zeigen, was Rock zu bieten hat. Daneben findet sich für jeden Geschmack das

«Erstmals können die Depots der Getränkeflaschen einem humanitären Verein gespendet werden.»

Lukas Renckly, Mitorganisator

Richtige: Allen voran garantieren Palkomuski, die durch ihre Auftritte in der Plattform oder am Openeye in Oberlunkhofen in der Region schon gut bekannt sind, mit ihrem Polka-, Gipsy- und Discosound für eine mitreissende Tanznacht im Freien.

Dazu kommt experimentelle Instrumentalmusik der Zofinger Band Leech. Das Trio Illeist Collective aus Biel bezeichnet seine spezielle Art von Musik dagegen als Electroorganic oder live Electrosmog. Und die Franzosen von Mad Sheer Kahn vermengen afro-asiatische Einflüsse mit Afro-Asian-Rock und elektronischem Sound. Für den weniger elektronischen, dafür hausgemachten Ausgleich sorgen Red Shamrock aus Zürich mit ihrer irischen Musik.

Jeder kann zum Star werden

Kreativität ist dem Zamba-Loca-Team sehr wichtig – das ist nicht nur an den immer wieder neuen, fanta-



Leech aus Zofingen bringen experimentelle Instrumentalmusik mit.

sievollen Dekorationen zu erkennen. «Kreativen Menschen geben wir die Möglichkeit, für zehn Minuten auf der Bühne mit zwei Mikrofonen bewaffnet dem Publikum eine unterhaltende Darbietung zu präsentieren», beschreibt OK-Mitglied Lukas Renckly den Programmteil «Deine 10 Minuten». Die Darbietungen finden während den Umbauphasen der Bands statt. Für diese offene Bühne können sich Artisten, Poeten und Musiker im Vorfeld anmelden – 2011

erfreuten 16 Auftritte das Publikum. Ganz egal ob es Poetry-Slammer, Beatboxer, Theaterspieler oder kleine Orchester waren, die Idee kam von Anfang an gut an und wird vom Publikum begeistert erwartet.

Zirkuszelt und humanitäre Hilfe

Nach den Konzerten treten jeweils zahlreiche Live Acts und DJs im neuen Zirkuszelt, das einen Durchmesser von 22 Metern aufweist, auf. Ganz dem Namen Zamba Loca («tanz-



Dirty Venus aus Wohlen sind Lokalmatadoren am Zamba Loca.



Palkomuski stürmen das Freiamt nicht zum ersten Mal.

FOTOS: ZVG

beinig verrückt») entsprechend, darf dort bis in die frühen Morgenstunden getanzt werden. Dieser Programmteil wird in Zusammenarbeit mit den erfahrenen Partyveranstaltern der Crash Kid Company aus Wohlen im Detail geplant.

Doch neben dem Bewährten hat das Zamba Loca auch diverse Neuerungen zu bieten. So soll es am Samstagnachmittag aktiv zu und her gehen. Neben einem Volleyballfeld gibt es einen Massagestand, eine Spray-

Wand, einen Pool und viele weitere Möglichkeiten, sich die Zeit mit viel Spass und in guter Gesellschaft zu vertreiben. Und: «Erstmals können die Depots der Getränkeflaschen dem humanitären Verein Viva con Agua gespendet werden», so Renckly. «Die Erlöse fliessen in das aktuelle Trinkwasserprojekt im Norden von Mosambik», erläutert er.

Infos zum Festival vom 24. und 25. August gibts unter www.zamba-loc.ch



Glückliche Integra-Bewohner, Betreuer und die Töff-Chauffeure.

ZVG

Integra-Bewohner sind grosse Töff-Fans

Wohlen Ratternde Motoren, Wind im Gesicht und ein Gefühl von Freiheit im Herzen – zum zweiten Mal durften Bewohner der Integra, der Stiftung für Behinderte im Freiamt, am Samstag Biker-Luft schnuppern. Betreuerin Daniela Dahinden hat neun Motorräder samt Seitenwagen und Fahrer organisiert, um den Bewohnern der Wohngruppen einen unvergesslichen Tag zu bescheren.

Die Hitze des Wochenendes wurde bald vom Fahrtwind abgekühlt, und die Integra-Bewohner genossen ihre Fahrt, die sie von Wohlen über Brem-

garten und Islisberg rund um den Türlensee bis nach Werd bei Rottenschwil brachte. Dort gab es Kaffee und Kuchen und die Bewohner hatten viel zu erzählen, denn sie hatten die rasante Fahrt in vollen Zügen genossen. «Oft winkten sie den Leuten am Strassenrand, die spontan lachten und zurückwinkten», berichtet Daniela Dahinden voller Freude.

Glücklich überreichten zwei Integra-Bewohner den Töff-Fahrern ein selbst bemaltes Dankeschön, bevor diese sie wieder wohlbehalten nach Wohlen zurück chauffierten. (AW)

Mit dem Schlauchboot auf Abfalljagd

Dottikon Die diesjährige Bünzputzete fand bei hochsommerlichen Temperaturen statt. Rund 50 Freiwillige zogen unter anderem ein Fenster mit Rahmen und ein Velo aus dem Bach.

Am Samstag organisierte die Gruppe «Umwelt Dottikon» die seit 2007 jährlich stattfindende Aufräumaktion des Bünz-Abchnittes im Dorf. Bereits um 8.30 Uhr trafen die ersten freiwilligen Helferinnen und Helfer ein. Sie wurden mit Müllsäcken und Gartenhacken ausgerüstet und begannen, den Abfall herauszufischen. Insgesamt arbeiteten sich gegen 50 Personen engagiert dem Bünz-Ufer entlang. Die meisten Teilnehmer waren Schüler der Kreisschule am Maiengrün, die ihr Engagement für die Umwelt mit einem Badeplausch vor der Haustüre verbinden konnten.

Fenster und Fahrrad gefunden

Nebst einem Fenster mit Rahmen und einem Fahrrad wurden unzähligen Getränkeflaschen, Bierdosen,



Hinter dem Wehr der Tieffurtmühle sammelt sich der Abfall.

ZVG

Plastiksäcke oder Bälle eingesammelt. Da das Wehr bei der Tieffurtmühle dieses Jahr nicht geöffnet war, wurde kurzerhand ein Schlauchboot organisiert. Von diesem aus liessen sich selbst die vom Ufer aus nicht er-

reichbaren Abfälle einsammeln. Die diesjährige Dottiker Bünz-Putzete fand bei hochsommerlichen Temperaturen statt. Der gemeinsame Imbiss in Form von Wurst und Brot bildete gegen Mittag den Ausklang. (AZ)